

MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 1 / 2017

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN





Grußwort / Impressum

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Leserinnen und Leser,**

das Jahr 2017 ist nun schon einige Wochen alt und hat für viele Menschen bereits Herausforderungen und Neuigkeiten gebracht. Ich hoffe für Sie alle, dass Ihnen der Start in das sog. „Sonnenjahr“ gelungen ist und Sie voller Zuversicht in die kommenden Monate blicken. Für die Stadt Miesbach, die Verwaltung und die Stadträte sind einige Aufgaben zu lösen:

- Wie geht es in der Flüchtlingspolitik weiter? Welche Aufgaben haben die Kommunen zu erfüllen?
- Welche Baumaßnahmen stehen im Jahr 2017 an?
- Wie geht es mit der geplanten Ausweisung der von den Stadtwerken München GmbH beantragten Erweiterung der Wasserschutzzone weiter?

Alle diese Themen habe ich beim Neujahrsempfang der Stadt Miesbach am 8. Januar 2017 angesprochen und Sie finden Auszüge aus meiner Ansprache in diesen Stadtnachrichten.

Eine, für die Infrastruktur wichtige Umsetzung, ist der Breitbandausbau, d.h. „schnelles Internet“. Die Telekom hat bei der Ausschreibung das wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben und wird auch im Eigenausbau viele Bereiche, auf eigene Kosten, mit der sog. „Vectoring-Methode“ ausbauen. Die Arbeiten werden von der Fa. Linke aus Berlin durchgeführt. Bis zu den Kabelverzweigern, das sind die grauen Kästen an den Straßen und auf Gehwegen, wird Glasfaser gelegt. Dadurch wird eine Bandbreite bis 50 Mbits (beim Vectoring-Ausbau bis zu 100 Mbits) ermöglicht. Die bestehenden Kupferleitungen, die bereits jetzt ihren Anschluss gewährleisten, bringen



somit ein schnelleres Internet in Ihre Häuser. Diese Maßnahme hat zur Folge, dass Gehwege oder auch Straßen für die Verlegung des Glasfaserkabels aufgerissen werden müssen. Ich bitte Sie heute schon um Ihr Verständnis.

Eine weitere Einschränkung für die westlichen Anwohner Miesbachs wird der Neubau der Johannisbrücke. Wenn es die Witterung zulässt, wird mit dem Abbruch im April begonnen. Es wird eine Bauzeit, incl. der Anbindungen an den Friedhofsberg, Tölzerberg und Bergwerkstraße, von ca. 6 Monaten prognostiziert.

Erhitzte Gemüter gab es durch die Nachricht, dass „Am Gschwendt“, also nördlich der Gärtnerei Unützer, Unterkünfte für anerkannte Flüchtlinge, gebaut und betrieben vom Freistaat Bayern, der auch Grundeigentümer ist, entstehen sollen. Wer sind „anerkannte Flüchtlinge“? Das sind diejenigen Flüchtlinge, die einen Aufenthaltsstatus haben. Sie haben das Verfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchlaufen, sind registriert und ihre Vorgeschichte ist geprüft.



Grußwort / Impressum

Verunsicherungen, Sorgen und Unverständnis haben sich bei einigen Bürgern breit gemacht.

- Welche Menschen und wie viele werden dort einziehen?
- Wie sieht es mit Belästigungen aus?
- Welche Konflikte ergeben sich aufgrund von unterschiedlichen Kulturen?
- All diese beispielhaften Fragen sind durchaus berechtigt.

Die Stadt sieht sich als Vermittler und koordinierte für den 23. Januar 2017 eine Informationsveranstaltung, an der das Staatliche Bauamt, die Regierung von Oberbayern, das Landratsamt Miesbach, die Polizei Miesbach und die Stadt teilgenommen haben. Hier wurden die eingereichten Fragen sachlich und fachlich fundiert beantwortet. Seitens der Regierung von Oberbayern wurde zugesichert, dass die Belegung der Wohnungen in enger Abstimmung mit den Integrationsbeauftragten der Stadt und des Landkreises, die die Flüchtlinge kennen, erfolgen wird. Die Fertigstellung der Unterkünfte wird voraussichtlich Ende 2017 / Anfang 2018 erfolgen.

Ich meine, dass die Integration dieser Menschen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Die unzähligen ehrenamtlichen Helfer und die Integrationsbeauftragten sorgen dafür, dass die jungen Flüchtlinge zur Schule gehen, Deutschkurse besuchen, ein sog. Berufsorientierungsjahr absolvieren und auch in unser Rechtssystem eingewiesen werden. Ich danke den Ehrenamtlichen für die großartige und manchmal auch aufreibende Hilfe und bin überzeugt, dass die Integration in den meisten Fällen gemeistert werden kann. Was die Zukunft noch alles bringen wird, wissen wir nicht.

Ich wünsche Ihnen eine lustige Faschingszeit, die heuer bis Ende Februar dauert.

Herzlichst Ihre

Ingrid Pongratz
1. Bürgermeisterin

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab



Mitglieder des Stadtrates

Bürgermeister

1. Bürgermeisterin	Ingrid Pongratz, Dipl. Ing. (Univ.)	CSU
2. Bürgermeister	Paul Fertl	SPD
3. Bürgermeister	Michael Lechner	Freie Wähler

Stadratsmitglieder

Mittermaier Alfred, Betriebswirt	CSU	
Griesbeck Stefan, Dipl.-Informatiker (Dipl.Ing.)	CSU	
Mayer Franz, Hotelier	CSU	
Pohl Erhard, Immobilienkaufmann	CSU	
Thelemann Dirk, Rechtsanwalt	CSU	
Mittermaier Christian, Student Grundschullehramt	CSU	
Baumgartner Markus, Textilkaufmann	CSU	
Assum Verena, Volkswirtin	CSU	
Dr. Braunmiller Gerhard, Ingenieur	CSU	= 9 Sitze

Fertl Paul, Vertriebsbeauftragter	SPD	
Jooß Inge, Realschullehrerin	SPD	
Reischl Franz, Verwaltungsfachwirt	SPD	
Schmid Hedwig, Verwaltungsangestellte	SPD	
Fraunhofer Walter, Betriebs- u. Installationsmeister	SPD	
Schuhbeck Sabine, Sozialpädagogin	SPD	= 6 Sitze

Lechner Michael, Landwirt	FW	
Dr. Mader Franz, Arzt	FW	
Reischl Andreas, Bio-Landwirt	FW	
Ruml Florian, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	FW	
Seemüller Markus, Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	= 5 Sitze

Haberzettl Peter, Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Grüne	
Burger Manfred, Dipl.-Mathematiker	Grüne	
Güldner Astrid, (MA) Journalistin	Grüne	= 3 Sitze

Dr. Fahrer Claus, Orthopäde	FDP	= 1 Sitz
-----------------------------	-----	----------



Aus den Gremien

Rechnungslegung 2015 Feststellung der Jahresrechnung

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Solleinnahmen	27.862.388,81 €	6.380.142,50 €	34.242.531,31 €
Sollausgaben	<u>27.862.388,81 €</u>	<u>7.172.565,69 €</u>	<u>35.034.954,50 €</u>
Fehlbetrag	0,00 €	-792.423,19 €	-792.423,19 €

Die Haushaltsrechnung 2015 wurde dem Stadtrat in der Sitzung vom 13.10.2016 zur Feststellung vorgelegt. Sie weist in Einnahmen und Ausgaben das oben angeführte Ergebnis aus.

Der Gesamthaushalt 2015 hatte sich während des Jahres gegenüber der Haushaltsaufstellung 2015 schlechter als erhofft entwickelt. Daraus resultiert letztendlich der Sollfehlbetrag in Höhe von 792.423,19 €, der zwingend im Haushaltsjahr 2016 auszugleichen war.

Der städtische Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung geprüft und dabei keine sachlichen und rechnerischen Mängel festgestellt. Einige Empfehlungen und Anregungen wurden durch den Ausschussvorsitzenden Paul Fertl an den Stadtrat weiter gegeben.

Der Stadtrat stellte letztendlich einstimmig die Jahresrechnung fest und erteilte die Entlastung.

Neue Gebühren für die Stadtbücherei ab 01.01.2017

Im Zuge der Haushaltsverhandlungen 2016 wurde aus den Reihen des Finanzausschusses sowie auch des Stadtrates angeregt, die Lesegebühren in der Stadtbücherei anzupassen. Die letzte Anpassung erfolgte zum 01.07.2013.

In der Sitzung vom 10.11.2016 legte der Stadtrat die ab dem 01.01.2017 geltenden Büchereigebühren auf die nachfolgend angeführten Sätze fest und beschloss zugleich die Neufassung der entsprechenden Gebührensatzung.

Jahresbeitrag	bisher	Neu ab 2017
Ermäßigte	3,00 €	0,00 €
Erwachsene	12,00 €	15,00 €
Familien	14,00 €	18,00 €
Einzelzahler	1,50 €	2,00 €
Ehrenamtkarte	6,00 €	7,00 €
Internetnutzung & WLAN	1,80 €/Std.	Kostenfrei



Aus den Gremien

Vorläufiger finanzieller Überblick über das abgelaufene Haushaltsjahr 2016

Der Stadtrat hat am 28.04.2016 den Haushalt 2016 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 33.169.500 € verabschiedet. (Verwaltungshaushalt 25.066.960 € / Vermögenshaushalt 8.102.540 €).

Der Haushalt 2016 ist durch einen enormen Sparzwang geprägt, der aufgrund der massiven Steuereinbrüche Anfang des Jahres entstanden ist.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.418.350 € eingeplant.

Mit Stand Ende November / Anfang Dezember 2016 zeichnet sich ab, dass sich diese Zuführung deutlich verringert werden kann, weil sich das Ergebnis des Verwaltungshaushalts verbessert.

Nachdem sich aber im Vermögenshaushalt eine Verschlechterung abzeichnet, wird nach heutigem Kenntnisstand auch 2016 ein Fehlbetrag von ca. 800.000 € verbleiben.

Im Ausblick auf 2017 zeichnet sich eine kleine Verbesserung ab. Der Raum für neue freiwillige Leistungen wird aber weiterhin nicht vorhanden sein.

In der kurzen Diskussion stellte der Stadtrat fest, dass die Situation etwas entspannter ist als noch im Frühjahr angenommen wurde. Trotzdem muss an dem eisernen Sparkurs festgehalten werden. Auch muss man über die Einnahmesituation nachdenken.

Der Stadtrat nahm die Informationen in seiner Sitzung vom 15.12.2016 zur Kenntnis.

Verkaufsoffene Sonntage in Miesbach im Jahr 2017

Die Gemeinschaftswerbung Miesbach beantragte bei der Stadt Miesbach, für das Jahr 2017 die zwei nachfolgenden angeführten Sonntage als sog. „verkaufsoffene Sonntage“ freizugeben.

1. Sonntag
Fastenmarkt 02.04.2017

2. Sonntag
Michaelimarkt 24.09.2017

„Verkaufssonntage“ dürfen jährlich nur max. an vier Sonn- bzw. Feiertagen stattfinden. Die Sonn- und Feiertage im Dezember dürfen nach § 14 Abs. 3 LadSchlG nicht freigegeben werden. Darüber hinaus dürfen 5 zusammenhängende Stunden als jeweilige Öffnungszeit nicht überschritten werden. Wie bisher sollen deshalb die Geschäfte von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet sein.

Die verkaufsoffenen Sonntage werden in der sog. „Verordnung über den Ladenschluss an Sonntagen mit Märkten und ähnlichen Veranstaltungen“ festgelegt. Diese Verordnung wird jährlich erlassen und wurde in der Sitzung vom 15.12.2016 mit den vorgenannten Terminen durch den Stadtrat Miesbach genehmigt.





Aus dem Rathaus

Neujahrsempfang 2017

Der Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang im Waitzinger Keller waren trotz winterlicher Witterungsbedingungen am 08. Januar 2017 zahlreiche Gäste gefolgt. Nach der Begrüßung ging 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz in ihren Ausführungen auf wichtige, vorwiegend Miesbach betreffende kommunalpolitische Ereignisse des abgelaufenen Jahres ein und gab zum Ende hin noch einen kurzen Ausblick auf 2017.



Nach wie vor ist die Flüchtlingsproblematik ein beherrschendes Thema, europaweit und regional.

Asyl und anerkannte Flüchtlinge

Unzählige freiwillige Helfer und Ehrenamtliche zeigen mit ihrer Bereitschaft und ihrem außerordentlichen Engagement, wie Probleme pragmatisch gelöst werden können.

In Miesbach sind aktuell 129 Flüchtlinge, davon bereits 46 Anerkannte, in der Gemeinschaftsunterkunft am Dirnberger Weg sowie

in den Containern auf der Volksfestwiese wohnhaft.

Einige anerkannte Asylbewerber sind bereits in Wohnungen untergebracht. Es ist sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum für diese Personengruppe zu bekommen; die Helferkreise können davon ein Lied singen.

Wenn die anerkannten Asylbewerber die bestehenden Unterkünfte verlassen müssen, gelten sie nach Meinung der Regierung von Oberbayern als sog. Obdachlose, d.h. ab diesem Zeitpunkt sind sie Bürger der Stadt, also die Stadt Miesbach in der Pflicht, diesen Menschen Wohnraum zu bieten.

Nachdem bezahlbarer Wohnraum im gesamten Oberbayern bekanntermaßen äußerst knapp ist, gilt es, ein großes Problem zu lösen.

Bei der Besprechung mit der Städtebauförderung im Herbst 2015 kam die Idee auf, das ehem. Wieser Gemeindehaus zu Wohnungen mit niedrigem Standard für anerkannte Flüchtlingen umzubauen.

Zunächst mussten die Planungen und Kostenschätzungen durch ein Architekturbüro als Grundlage für eine Beschlussfassung im Stadtrat erarbeitet werden.

In der Stadtratssitzung am 30.06.2016 stimmte der Stadtrat dem Umbau des ehem. Gemeindehaus Wies mit den geschätzten Gesamtkosten i.H.v. ca. 811.000 € zu. Der vorläufige Zuschuss beträgt 540.000,00 €. Die endgültige Höhe des Zuschusses kann erst nach den Ausschreibungsergebnissen festgestellt werden. Somit entfallen auf die Stadt Miesbach ca. 270.000 €.

Im denkmalgeschützten ehem. Wieser Gemeindehaus werden 4 Wohneinheiten entstehen, wobei darüber hinaus noch weiterer Wohnraum in Miesbach von Nöten ist. Die Regierung von Oberbayern hat dem Staatlichen Bauamt in Rosenheim den Auftrag erteilt in seinem Wirkungskreis nach geeigneten Grundstücken zu suchen, die im Eigentum des Freistaats stehen, um dort entsprechende Bauvorhaben zu verwirklichen.



Aus dem Rathaus

In Miesbach ist das Staatliche Bauamt fündig geworden und erwägt „Am Gschwendt“, also nördlich des AWO Seniorenheims und der Gärtnerei Unützer, eine entsprechende Unterkunft zu errichten.

Insgesamt sollen 22 Wohneinheiten (à 45 m²) zur Belegung mit je 3-4 Personen entstehen. Zusätzlich sind Gemeinschaftsräume, Abstell- und Lagerräume sowie ein Raum für den Hausmeister vorgesehen. Somit wird Wohnraum für maximal 88 Personen geschaffen. Das Sofortprogramm definiert dabei einen einfachen Wohn- und Baustandard.

Für die Stadt steht auf Grund eines Beschlusses des Ministerrats ein Teilbelegungsrecht von „rund 30%“ (bei 22 Wohneinheiten vorliegend 6,6 Wohneinheiten) zu. Man würde hier auf 7 Wohneinheiten zur Belegung mit heimischen Bedürftigen (Gemeindebürgern) aufrufen.

Bei der vorliegenden Planung handelt es sich um ein Bauvorhaben des Freistaates Bayern. Da der Freistaat mit dem entsprechend geschulten Personal des staatl. Bauamts als Planer und Bauherr auftritt, bedarf es keiner Baugenehmigung, Anzeige und Bauüberwachung. Solche Bauvorhaben bedürfen lediglich der Zustimmung der Regierung von Oberbayern, die jedoch entfällt, wenn die Stadt nicht widerspricht und die Nachbarn dem Bauvorhaben zustimmen. Die Nachbarn haben auf jeden Fall das Recht, sich zu dem Bauvorhaben zu äußern. Das Staatliche Bauamt Rosenheim leitete die Beteiligung der Nachbarn bereits ein, da der Stadtrat dem Vorhaben am 15.12.2016 zugestimmt hat.

Der Stadtrat begrüßt die geplante Realisierung der Wohngebäude und hat das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Es entsteht Wohnraum für den die Stadt Miesbach keinen finanziellen Aufwand betreiben muss. Auch das zugesicherte Belegungsrecht von 30% wurde

äußerst positiv gewertet. Die anerkannten Asylbewerber, die sog. „Fehlbeleger“, könnten somit zeitnah untergebracht werden.

Ablehnungsgrund für einige Stadtratsmitglieder war die Tatsache, dass die geplanten 30 Stellplätze aufgrund Platzmangels nicht mit Bäumen eingegrünt werden können.

Nicht nur in der Nachbarschaft hat dieses Vorhaben zu großer Unruhe und zu Befürchtungen geführt.

Sowohl die 1. Bürgermeisterin als auch die Stadt Miesbach nehmen die Bedenken und Sorgen sehr ernst. Die Stadt wird durch Aufklärung und Dialoge alles was in ihrer Macht steht tun, um die Bedenken und Sorgen zu minimieren.

Im Großen und Ganzen kann resümiert werden, dass es in Miesbach insbesondere dank der Ehrenamtlichen ein gutes Miteinander mit den Flüchtlingen gibt. Und wenn alle zusammenhalten und gemeinsam an der Integration arbeiten kann ein Zusammenleben auch dauerhaft durchaus möglich sein.

Johannisbrücke

Ein weiteres Thema, das die Gemüter im letzten Sommer erhitzt hat, waren die vorbereitenden Maßnahmen zum Neubau der Johannisbrücke.

Die Brücke war von Mitte August bis Ende September gesperrt, wodurch viele Autofahrer aus dem westlichen Teil Miesbachs größere Umwege in Kauf nehmen mussten. Die im Zuge dieser Maßnahmen errichtete Behelfsbrücke für Fußgänger dient 2017 nach dem Abriß der Johannisbrücke nicht nur zur Schlierachüberquerung. An ihr werden bis zur Fertigstellung der neuen Brücke auch die sog. „Sparten“ wie Wasser, Gas, Telekom, Kabel Deutschland angebracht um so die Versorgung für das gesamte Stadtgebiet während der Bauzeit zu gewährleisten.



Aus dem Rathaus

Hochwasserschutz

Wenn man im Fernsehen die Rückblicke auf das Jahr 2016 verfolgt hat, werden die Bilder von Überschwemmungen und Hochwasserkatastrophen in Erinnerung gerufen. Gott sei Dank ist Miesbach in diesem Jahr davon verschont geblieben.

Es ist durchaus verständlich, dass bei Starkregenereignissen diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die bereits mehrfach vom Hochwasser geschädigt wurden, nicht mehr schlafen können.

Die Stadt war nicht untätig und so kann man hierzu zwei positive Punkte anführen:

- Für den ersehnten Bypass in Bergham konnten die erforderlichen Dienstbarkeiten notariell beurkundet werden. Das Plangenehmigungsverfahren ist seit September zur Prüfung im Landratsamt und es ist zu hoffen, dass die Plangenehmigung baldmöglichst bei der Stadt Miesbach eingeht. Dann muss die Baumaßnahme ausgeschrieben werden. Wenn die Ausschreibungsergebnisse vorliegen, kann mit dem Bau des Bypasses begonnen werden. Eigentlich war die 1. Bürgermeisterin der Meinung, dass im Herbst letzten Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werden könne, doch die Prüfung seitens des Wasserwirtschaftsamtes hat sich verzögert. So bleibt jetzt nur zu hoffen, dass die Plangenehmigung bald bei der Stadt Miesbach eingeht, damit im Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werden kann.
- Für den Hochwasserschutz in Kleinalpe konnte ein Großteil der Flächen für den Bau eines Hochwasserschutzdammes notariell gesichert werden. Die geplante Dammlage soll möglichst weit weg von der bestehenden Bebauung entstehen.

Machbarkeitsstudie Museum

In der Sitzung am 13. Oktober 2016 wurde den Stadträten die von Frau Dr. Holz erarbeitete Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Regionalmuseums im ehem. Kloster vorgestellt.

Dabei wurden Stärken und Schwächen dieser Maßnahme herausgearbeitet. Trotz nicht unerheblicher Förderprogramme, auf die die Stadt zugreifen könnte, wird die Finanzierung ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung sein.

Die Investitionskosten für Gebäude und Einrichtungen belaufen sich nach derzeitigem Stand auf ca. 3,1 Mio. €. Aus dem laufenden Museumsbetrieb sind lt. Frau Dr. Holz jährliche Aufwendungen von 114.000 bis 140.000 € zu erwarten.

Zur exakten Höhe eventueller Zuwendungen können derzeit keine konkreten Angaben gemacht werden.

Der Stadtrat wird sich 2017 mit der Thematik intensiv auseinandersetzen müssen. Der Museumsverein brennt auf die Schaffung eines neuen attraktiven Museums, was nachvollziehbar ist.

Ob es sich die Stadt jedoch in den nächsten Jahren leisten kann, das Gebäude für eine Museumsnutzung umzubauen und jährliche laufende Kosten zu schultern, darf bezweifelt werden. Die 1. Bürgermeisterin ist skeptisch, möchte den Museumsverein aber nicht enttäuschen und lieber mit offenen Worten die Hoffnungen bremsen.

Konzeptstudie zur Sanierung des Warmbades

Der Stadtrat hat sich nicht nur mit dem Museum, sondern sich auch mit dem Warmbad auseinandergesetzt.

Der Betrieb des Miesbacher Bades ist in jeder Saison mit einer Zitterpartie verbunden. Hält die Folie oder gibt es technische Probleme, so dass das Bad während der Badezeit geschlossen werden muss?



Aus dem Rathaus

Das Bad wird, je nach Witterung, in den Monaten von Mitte Mai bis Anfang September von ca. 25.000 bis 30.000 Gästen besucht und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Stadtrat war sich einig, dass eine Konzeptstudie unter Vorgabe verschiedener Eckpunkte erarbeitet werden soll.

Man darf gespannt sein, welches Ergebnis die Studie im Frühjahr liefern wird.

Die 1. Bürgermeisterin ging nunmehr noch auf weitere wichtige Themen wie z.B. den Breitbandausbau, die Stadtentwicklung sowie die Kultur in Miesbach ein, ehe sie ihre Ausführungen zum Jahr 2016 beendete.

Nun gab sie noch einen kurzen Ausblick auf einige wichtige Punkte des jungen Jahres 2017.

Müller am Baum

Die Industriebrache Müller am Baum ist wahrlich kein schöner Anblick. Es ist der 1. Bürgermeisterin ein Herzenswunsch, dass dort geordnete Verhältnisse entstehen.

Es könnte sich etwas tun in Müller am Baum: So liegt eine Bauvoranfrage vor, die bestehenden südlichen Gebäude an der Bundesstraße (ehem. Metzgerei, Mehrfamilienhaus und Schuppen) abzureißen. Entsprechende Neubauten sollen dort entstehen (Handwerkerbetriebe sowie eine Gaststätte). Im diesem Zusammenhang werden gegenwärtig bauplanungs-, bauordnungs- und erschließungsrechtliche Fragen, sowie weitere Fragen einer möglichen Bebauung mit dem Landratsamt geklärt. Nach Auffassung der Verwaltung sind die beantragten Bauvorhaben sinnvoll. Gerade die bestehenden Gebäude im südlichen Teil entlang der Bundesstraße scheinen äußerst baufällig und optisch kein Augenschmaus.

Der Bauausschuss begrüßte die Planungen. Vielleicht ergibt sich dadurch eine positive Entwicklung, die sich auf das gesamte Gebiet ausdehnt.

Gewerbegebiet MB-Nord, Wasserschutzgebietsverfahren Thalham-Reisach-Gotzing, Stadtwerke München

Die Entwicklung des Gewerbegebiets Miesbach-Nord und die geplante Erweiterung der Wasserschutzzone stehen im engen Zusammenhang. Das Verfahren liegt beim Staatlichen Landratsamt Miesbach.

Nachdem noch viele ungeklärte Punkte abgearbeitet werden müssen, wird sich dieses Verfahren noch hinziehen.

Zur Ausweisung des Gewerbegebiets ist auch der amtliche Sachverständige des LfU zu hören, dessen Stellungnahme letztendlich entscheidet, ob und wenn ja, mit welchen Auflagen eine Gewerbeansiedlung möglich sein wird.

Während die Stadtwerke München unter einer Reihe von Auflagen grundsätzlich mit der Gewerbegebietsausweisung einverstanden wären, vertritt das Landesamt für Umwelt die Auffassung, dies sei mit dem Trinkwasserschutz nicht vereinbar.

Die Klärung all dieser Fragen zieht sich hin. Von den betroffenen Gemeinden, Warngau, Weyarn, Valley und Miesbach wird derzeit der sog. Schutzgebietsverbotskatalog auch mit Hilfe von Hydrogeologen und Anwälten geprüft und um verträgliche Regelungen gerungen. Es soll schließlich eine bestmögliche Kompromisslösung erreicht werden.

Lutherjahr 2017 – Reformationsjubiläum im Schlierachtal

Schon im Frühjahr 2015 begannen die Kirchenvorstände der evangelischen Kirchengemeinden Miesbach und Neuhaus mit den Planungen für das Reformationsjubiläum 2017. Unter Federführung unseres Pfarrerehepaars Sergel und Pfarrerin Melanie Striebeck aus Neuhaus wurde gemeinsam mit Vereinen, Schulen, politischen Gemeinden und unserem Kulturamt ein außergewöhnliches Veranstaltungsprogramm erarbeitet, das seinesgleichen sucht. Ob Kantatengottesdienste, Luther-Tischreden, Historische



Aus dem Rathaus

Rundwege, hochkarätige Vorträge, Ausstellungen – es ist ein Feuerwerk an Inspirationen geboten.

Die 1. Bürgermeisterin ist stolz darauf, dass von Miesbach zum Lutherjahr 2017 ein solch beeindruckender Impuls ausgeht und dankt allen Beteiligten für ihre monatelange Vorbereitungsarbeit.

Auch auf die Schließung der beiden Miesbacher „Institutionen“ Bäcker Wimmer und Café Lebzelter ging die 1. Bürgermeisterin ein. Sie dankte den Familien Blechschmidt und Schachenmeier für die geleistete Arbeit und die schönen Stunden, die sie im Laden und Café ihren Mitmenschen bereitet haben.

Mit Christian Rittinger ging ein allseits bekannter Polizist in den wohlverdienten Ruhestand. Er brachte unzähligen Kindern und Jugendlichen die Verkehrsregeln bei, klärte Jugendliche über Alkohol und andere Drogen auf, bildete Schülerlotsen, Schulweghelfer, Schulbushelfer aus und betreute sie.

Die 1. Bürgermeisterin dankte Herrn Rittinger im Namen der Stadt Miesbach sowie der Kinder und Jugendlichen für seine wertvolle Arbeit und wünschte ihm für seinen Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit.

Nun folgte seitens der 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz noch ein kurzer Hinweis auf das Jubiläumsjahr 2018. Im Jahr 1918 wurde dem Markt Miesbach durch Ludwig III das Stadtrecht verliehen. Neben diesem Jubiläum feiert 2018 noch die Freiwillige Feuerwehr Miesbach ihr 150jähriges Bestehen. Zu Vorbereitung und Durchführung der Festivitäten wurde bereits ein Festausschuss gegründet, der die Arbeit bereits aufgenommen hat. Bürger, die Ideen haben oder sich beteiligen wollen, wenden sich bitte an das städtische Kulturamt.

Zum Schluss ihrer Neujahrsansprache wünscht Frau Pongratz allen ein gesundes, gutes, zufriedenes und erfolgreiches Neues Jahr.





Ehrung von Frau Rosemarie Griemert



Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2017 ehrte die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz Frau Rosemarie Griemert für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement im kulturellen und sozialen Bereich sowohl in der Stadt als auch im Landkreis Miesbach. Sie ist Gründungsmitglied des Miesbacher Frauenforums, eines großen Netzwerkes engagierter Frauen in der Kreisstadt Miesbach. Diese Vereinigung wurde im Januar 1996 ins Leben gerufen, um die Belange von Frauen, Kindern, Senioren und behinderten Mitmenschen besser in die Öffentlichkeit zu tragen.

Frau Griemert hat sich insbesondere in den Arbeitskreisen „Senioren & Sozialarbeit“ sowie „Kinder & Jugendliche“ außerordentlich engagiert.

1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz überreichte Frau Griemert eine Urkunde der Stadt Miesbach mit nachfolgendem Text:

Die Stadt Miesbach spricht Frau Rosemarie Griemert Dank und Anerkennung für ihr jahrzehntelanges vorbildliches Engagement im Frauenforum, im Miesbacher Hortverein, in der Singvereinigung, in der Nachbarschaftshilfe Miesbach und in der Kulturvision aus.

Sie ist Gründungsmitglied des Miesbacher Hortvereines e.V. Mit enormer Tatkraft und nimmermüder Einsatzfreude hat Frau Griemert an der Verwirklichung des Kinderhortes in Miesbach mitgewirkt. Seit Anbeginn im Jahre 1997 hat sie den verantwortungsvollen Posten der Kassiererin inne. Seit der Inbetriebnahme des Kinderhortes im Jahre 1998 ist ein erheblicher zeitlicher Einsatz damit verbunden, denn die gesamte finanzielle Abwicklung der Kindertagesstätte wird ehrenamtlich geleistet. Mittlerweile sind etwa 1000 Buchungen jährlich zu tätigen. Eine mühevollen Kleinarbeit, die Frau Griemert äußerst zuverlässig und absolut korrekt leistet.

Seit dem Jahr 2000 ist Frau Griemert auch bei der Singvereinigung Miesbach für die Finanzen verantwortlich und natürlich aktive Sängerin.

Ferner hat sich Frau Griemert zwischen 2004 und 2016 in der Kulturvision, dem Verein zur Förderung der Kultur im Landkreis Miesbach, der unter anderem Herausgeber einer Kulturzeitung ist, engagiert. Auch in diesem Verein übte Frau Griemert die Kassier-Tätigkeit aus.

Frau Griemert ist auch Gründungsmitglied der Nachbarschaftshilfe Miesbach e.V. und hat seit 2006 den Posten der Kassiererin inne.

Frau Griemert zeichnet sich in allen ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten durch absolute Zuverlässigkeit und Korrektheit aus. Ihre Aufgaben als Kassiererin übt sie in vorbildlicher Weise aus. Ihr wertvoller ehrenamtlicher Einsatz geht einher mit hohem Gemeinsinn und Verantwortungsbewusstsein.



Aus dem Rathaus

Traditionell mit der „Bayernhymne“ endete der offizielle Teil des Neujahrsempfangs 2017.

Wie es der Brauch ist, lud die 1. Bürgermeisterin nunmehr die Gäste zu einer Weißwurstbrotzeit in die Gewölbe des Waitzinger Kellers ein.

Sie bedankte sich bei Familie Holnburger und der Brauerei Hopf für die großzügige Spende der Würste und der Getränke, mit denen der Neujahrsempfang bei gemütlichen Gesprächen ausklingen konnte.



Hans Holnburger ließ es sich nicht nehmen, die Weißwürste selbst zu verteilen.

Schnelles Internet für die Stadt Miesbach

- Telekom erhält Zuschlag für Breitband-Ausbau
- Geschwindigkeiten bis zu 50 MBit/s, in FTTH Ausbaugebieten bis 200 Mbit/s

Die Entscheidung ist gefallen: Die Telekom hat den Zuschlag für den Ausbau des Internets in der Stadt Miesbach erhalten. 892 Haushalte in den ausgeschriebenen Erschließungsgebieten der Stadt bekommen bis Ende 2017/Anfang 2018 Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde), in den FTTH

Ausbaugebieten (Gewerbegebiet Miesbach-Nord) sogar bis 200 Mbit/s.

Damit werden die Kunden nahezu im gesamten Stadtgebiet Miesbach nicht nur „ruck zuck“ ins Internet gehen, sondern auch Entertain, das TV-Produkt der Telekom, nutzen können.

„Wir haben mit der Telekom einen bewährten Partner an unserer Seite. So können wir unseren Bürgern und Unternehmen in absehbarer Zeit den begehrten Zugang zum schnellen Internet ermöglichen“, sagt Ingrid Pongratz, 1. Bürgermeisterin der Stadt Miesbach. „Auch für Arbeitnehmer mit Home Office und Selbständige ist eine schnellere Anbindung an das Netz entscheidend. Breitband ist ein wichtiger Standortfaktor.“

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2017 beginnen.

„Wir danken der Stadt Miesbach für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns darauf, das Projekt zügig anzugehen“ sagt Dipl.-Ing. Norbert Kreier, Regiomanager der Telekom Deutschland GmbH. „Wir wissen wie wichtig ein schneller Internetanschluss ist. Deshalb wollen wir so vielen Menschen wie möglich einen solchen Anschluss zur Verfügung stellen. Wir versorgen die betroffenen Stadtteile mit der neuesten Breitbandtechnologie und machen die Stadt Miesbach damit zukunftssicher.“

So geht der Ausbau weiter

„Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein“, ergänzte Frank Dentgen, Projektbeauftragter der Technik Niederlassung Süd.

„Gleichzeitig wird eine Firma für die notwendigen Tiefbaumaßnahmen ausgesucht und das notwendige Material bestellt“. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse gerade einmal zwölf Monate.



Aus dem Rathaus

Vertragsunterzeichnung im Rathaus Miesbach für den Breitbandausbau



*Hinten von links: Karl Schindler (Stadt Miesbach), Michael Müller (Fa. Corwese), Frank Dentgen (Telekom)
Vorne von Links: 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz, Norbert Kreier (Telekom)*

Mehr Breitband für Deutschland

Im Rahmen der Initiative „Mehr Breitband für Deutschland“ (MBfD) hat die Telekom seit 2008 bereits knapp fünftausend Ausbauoperationen mit Städten und Investoren geschlossen. Weit über eine Million Haushalte haben auf diese Weise Zugriff auf schnelle Internet-Anschlüsse erhalten. Und zwar zusätzlich zum regulären Breitbandausbau, in den das Unternehmen pro Jahr über drei Milliarden Euro investiert. Auch in diesem Jahr treibt die Telekom den Breitbandausbau weiter voran. Jede Stunde wächst das Telekom-Netz um eineinhalb Kilometer.

Beim Eigenausbau darf die Telekom die sogenannte Vectoring-Technik verwenden. Damit wird das neue Netz so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich ist, heißt es aus dem Konzern. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud werde künftig bequemer.

Das maximale Tempo beim Herunterladen soll demnach auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) steigen. Möglich sind die höheren Geschwindigkeiten durch den Einsatz der Vectoring-Technik. Sie beseitigt die Störungen, die auf den Kupferleitungen auftreten. Das Kupferkabel führt vom KVz, dem grauen Kasten am Straßenrand, in die Wohnung der Kunden.

Am 06.12.2016 überreichte der Bayerische Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder der 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz den Förderbescheid über Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen zum Ausbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes in der Stadt Miesbach.

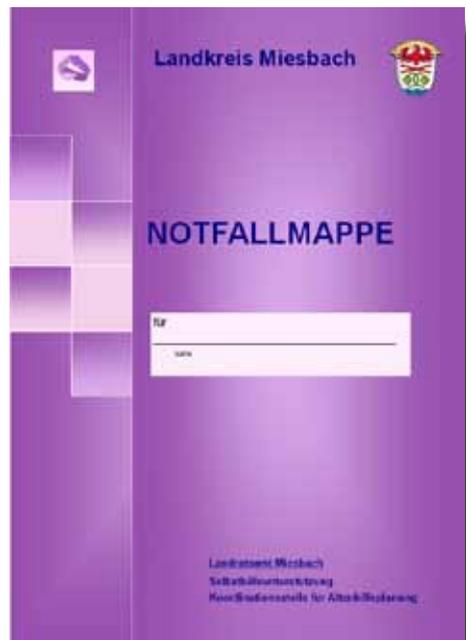
Wie von der Stadt beantragt, wurde ein Betrag in Höhe von 188.416 € bewilligt. Die Zuwendung entspricht einem Anteil von 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.



Notfallmappe - gut vorbereitet auf den Ernstfall

Viele Menschen sind darum besorgt, ob auch für den Notfall alles griffbereit ist. Krankheit oder Unfall kann jeden treffen und man ist ganz plötzlich auf Hilfe angewiesen. Angehörige und Hinterbliebene haben mit der Notfallmappe alle wichtigen Informationen sofort zur Hand. Persönliche Daten, Angaben über ärztliche/klinische Behandlungen, Versicherungen, Einkommen, Verträge usw. sind gesammelt. Wichtige Rufnummern, Anleitungen für den Arztbesuch, die Klinikeinweisung, Checkliste was im Todesfall zuerst erledigt werden muss bis hin zu persönlichen Wünschen für das Ableben sind festgehalten.

Die Broschüre liegt bei der Gemeinden des Landkreises Miesbach sowie den Filialen der Raiffeisenbank im Landkreis Miesbach auf. Sie kann auch direkt im Landratsamt unter der Rufnummer 08025/704-4353 oder e-mail christine.diet@lra-mb.bayern.de angefordert werden.





Aus dem Rathaus

Was ist bei der Vorbereitung und Anmeldung von Veranstaltungen in Miesbach zu beachten ?

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu verspäteten Anmeldungen und Terminüberschneidungen kam bzw. oftmals auch eine Anmeldung einer Veranstaltung gänzlich übersehen wurde, hat die Stadt Miesbach ein

MERKBLATT zur Vorbereitung von Veranstaltungen, Märkte und Feste in der STADT MIESBACH

erstellt.

Damit künftig keine Veranstaltung aus formellen Gründen untersagt werden muss, wird darum gebeten, die Ausführungen unbedingt zu beachten!

Die Hinweise sind eine Hilfestellung für den Veranstalter und geben ihm die Möglichkeit, sich rechtzeitig mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie weiteren Anforderungen um eine Veranstaltung vertraut zu machen.

Je nach Art und Größe der Veranstaltung sollten deshalb bereits in die Planungen und Vorbereitungen die betreffenden Stellen in der Stadt Miesbach einbezogen werden.

Damit es im Ablauf eines Kalenderjahres zu keinen Terminüberschneidungen kommt, wäre eine Anmeldung, soweit möglich, auch für später im Jahr stattfindende Veranstaltungen, bereits zu **Jahresbeginn** wünschenswert. Dadurch kann die Veranstaltung in den Veranstaltungskalender bei der Stadt Miesbach früh genug aufgenommen und der entsprechende Veranstaltungsort belegt werden.

Welche Anzeigen bzw. Anträge sind bei der Stadt Miesbach zu stellen?

1. Veranstaltungsanzeige:

Die Veranstaltung muss mindestens **6 Wochen** vorher (bei Großveranstaltungen mindestens 8 Wochen vorher) vom Veranstalter angezeigt werden.

2. Gaststättenrechtliche Erlaubnis:

Der Ausschank alkoholischer Getränke bedarf einer gaststättenrechtlichen Erlaubnis (Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz). Sie muss mindestens **6 Wochen** vorher beantragt werden.

3. Marktfestsetzung (nur bei Märkten, Volksfest etc. nötig):

Bei Veranstaltungen, die einer Marktfestsetzung bedürfen, muss ebenfalls mindestens **6 Wochen** vorher ein Antrag gestellt werden.

4. Verkehrsrechtliche Anordnung:

Sofern bzgl. der Veranstaltung eine Straßensperrung oder eine verkehrsrechtliche Anordnung erforderlich ist, muss mindestens **3 Wochen** vorher ein entsprechender Antrag gestellt werden.

5. Werbeplakatierung:

Wenn Werbeplakate/Hinweisschilder aufgestellt bzw. aufgehängt werden sollen, ist eine Genehmigung nötig. Diese muss spätestens **3 Wochen** vorher beantragt werden!

6. Fliegende Bauten / Zelte:

Bei einem Aufbau von Zelten sog. „Fliegenden Bauten“ ist ab einer Grundfläche von 75 m². eine Genehmigung beim Landratsamt einzuholen.

7. Brandschutz / Feuerbeschau:

Findet eine Veranstaltung in einem geschlossenen Raum statt, ist zu überprüfen ob die Sicherheitserfordernisse des Brandschutzes erfüllt sind.



Aus dem Rathaus

Formulare/Anträge sowie eine entsprechende Beratung erhalten Sie im Rathaus Miesbach bei folgenden Stellen:

Veranstaltungsanzeigen / Gaststättenrechtliche Erlaubnis

Marktfestsetzung / Fliegende Bauten:

Gewerbeamt Stadt Miesbach

Tel.08025-283-52 /-19

EG Zimmer Nr. 3 / 7a

Verkehrsrechtliche Anordnung / Werbepublikation:

Örtliche Verkehrsbehörde Stadt Miesbach

Tel. 08025-283-16

2.OG Zimmer Nr.16

Brandschutz / Feuerbeschau:

Ordnungsamt Stadt Miesbach

Tel. 08025-283-27 / -28

EG / Zimmer Nr.5a / 4a

Miesbach verliert zwei Traditions- geschäfte!

Am 31.12.2016 wurde das Lebensmittelgeschäft „**Bäcker Wimmer**“ an der Ecke Schützenstraße / Sonnenstraße in Miesbach endgültig aufgegeben. Traditionell waren in diesem Gebäude seit 1904 vorwiegend Bäckereien angesiedelt. Die Bezeichnung „Bäcker Wimmer“ erhielt das Geschäft mit der Übernahme durch Herrn Willi Wimmer, der das Anwesen im Jahr 1950 erwarb.

Willi Wimmer baute das Gebäude 1954 und 1961 um, wobei es 1961 seine heutige Form mit vergrößertem Ladenbereich und Schau-
fenster erhielt.



Ladenfront an der Schützenstraße



Ladenansicht um 1950 Ecke Sonnen-/Schützenstraße

Nach einem schweren Verkehrsunfall von Willi Wimmer Ende 1981 und der Aufgabe der Bäckerei im Jahr 1984 übernahm seine Tochter Ingeborg Blechschmidt das Geschäft, das sie seither mit ihrem Ehemann weiter führte. Die Backwaren wurden von der Bäckerei Gritscher in Schliersee-Neuhaus bezogen.

Mit der Geschäftsaufgabe verlor Miesbach einen „Nahversorgungsstützpunkt“ mit Charme, den viele Miesbacher, vor allem aber die Bewohner des Bereichs Schützenstraße/ Schopfgraben / Berghalde sehr vermissen.

Das Ehepaar Wimmer führte den Betrieb als „Lebensmittelhandlung, Bäckerei, Milchgeschäft, Rauchwaren- und Branntweinhandel“.



Aus dem Rathaus

Das „**Café Lebzelter**“ am „Lebzelterberg“ schließt am 15. April 2017 (Karsamstag) für immer seine Pforten.

„Lebzelter“ waren einst gemäß der Zunftordnung von 1694 berechtigt, den Honig aus Bienen zu Lebkuchen und Met zu verarbeiten und aus dem Wachs Kerzen zu ziehen sowie Wachsbilder zu gießen. Miesbach war bis zum großen Stadtbrand 1783 ein gern besuchter Wallfahrtsort. Lebzelter hatten damals in Wallfahrtsorten ein gutes Auskommen. Vor dem Stadtbrand stand die Lebzelterei unmittelbar neben dem Gasthof Waitzinger, das Gebäude am Lebzelterberg entstand nach 1783. Das Gebäude kam nach 1885 in den Besitz der Vorfahren der Familie Schachenmaier. Eigentümer war damals Hermann Schröck „Conditor und Wachszieher“, der Urgroßvater des heutigen Eigentümers Stefan Schachenmeier. Herr Schröck war von 1912 bis 1919 Bürgermeister von Miesbach. Er verstarb 1924.

Seine Tochter Johanna heiratete 1920 den Konditor Johann Molitor aus München. Die Großeltern von Stefan Schachenmeier führten den Betrieb von 1924 bis 1957. Ab welchem Zeitpunkt ein Café betrieben wurde, ist nach momentanen Stand nicht gänzlich zu klären. Fest steht, dass in einem Werbefilm aus dem Jahre 1938 das Café gezeigt wird. Auch gibt es eine Postkarte – in Form eines Holzschnittes – auf dem das Haus Lebzelter gezeigt wird und von einem „Café Lebzelter - Besitzer Johann Molitor“, die Rede ist. Es ist zu vermuten, dass die Besitzer Molitor zu Beginn der 1930er Jahre als Ergänzung zu der Konditorei, ein Kaffeehaus einrichteten.

1957 wurde der Betrieb an das Ehepaar Helga und Walter Eiselt verpachtet, die das Café samt Konditorei bis 1977 führten.

Stefan Schachenmeier erlernte zwischenzeitlich das Konditorhandwerk und übernahm ab 01.10.1977 das Café Lebzelter samt Konditorei. Zwar wurden im „Lebzelter“ seit Jahren keine Wachsgebilde mehr hergestellt, jedoch sind im Café noch heute Model aus Kirschholz aufbewahrt, wobei einige noch aus der Zeit vor 1750 stammen.

Stefan Schachenmeier wird nach Erreichen des Rentenalters in den wohlverdienten Ruhestand treten. Geschäftsnachfolger gibt es leider keinen und so schließt das Café Lebzelter nunmehr für immer. Einheimische und Auswärtige werden das „Leb“ mit dem unverwechselbaren Charme sehr vermissen.



Café Lebzelter am Lebzelterberg
(aus dem Jahr 2000)



Aus dem Rathaus

Große Resonanz bei „Gebraucht & Gut“

Mit durchaus positiven Ergebnissen hat das **VIVO Kommunalunternehmen** gemeinsam mit der Diakonie Rosenheim, den Oberland Werkstätten Miesbach und dem BRK Miesbach zum zweiten Mal im Jahr 2016 die Aktion „Gebraucht und Gut“ durchgeführt. Im Monat Oktober 2016 haben die Unternehmen Sammelkisten ausgegeben, die gefüllt mit nicht mehr benötigten, aber gut erhaltenen Gebrauchsgegenständen an verschiedenen Wertstoffhöfen wieder abgegeben werden konnten.

Insgesamt wurden knapp über 600 Kisten zurückgebracht. Schätzungsweise sind so rd. 11 Tonnen zusammengekommen. Nach einer Stichprobenanalyse handelte es sich bei gut der Hälfte der gesammelten Menge um Bücher. Im Vergleich zur Mai-Aktion hat sich deren Anteil damit etwa verdoppelt. Die andere Hälfte verteilt sich annähernd gleich auf Geschirr, Heimtextilien, Elektro- und Dekorartikel und ähnliches.

Die meisten Gegenstände lassen sich gut veräußern. Lediglich 10 % waren nicht mehr zu gebrauchen und mussten entsorgt werden. Den Verkauf übernehmen die Diakonie Rosenheim in ihren Sozialkaufhäusern, das BRK Miesbach im Kleiderladen Hausham und das VIVO KU in seinem Flohmarkt im Wertstoffzentrum Warngau.

Mit der Aktion werden vorrangig zwei Ziele verfolgt. Gebrauchsfähige, unbeschädigte und saubere Gegenstände, für die keine Verwendung mehr besteht, sollen anstatt im Müll zu landen, einen neuen Besitzer finden. Damit soll ein Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet werden. Darüber hinaus soll den beteiligten Sozialträgern die Möglichkeit zu neuen Einnahmen erschlossen werden, mit denen sich Projekte finanzieren lassen.

Die Aktion soll im Jahr 2017 fortgesetzt werden.

Altholz an Wertstoffhöfen künftig kostenpflichtig

Ab 2017 verlangt das **VIVO Kommunalunternehmen** für die Anlieferung von Altholz der Kategorien 1 – 3 (= Altholz aus dem Innenbereich) an den Wertstoffhöfen eine Gebühr von 7,50 Euro pro angefangenen $\frac{1}{2}$ m³. Kleinmengen bis 100 l werden mit 2,00 Euro abgerechnet. Begründet wird die Einführung der Gebühr mit erheblichen Verwerfungen auf dem Altholzmarkt. Dort stehen sich beschränkte Verwertungskapazitäten und ständig wachsende Altholzmengen gegenüber. Dies hat zu einem massiven Anstieg der Entsorgungspreise geführt, die sich nach Angaben des VIVO KU um das Achtfache erhöht haben. Die dadurch entstehenden erheblichen Mehrkosten lassen sich nur durch eine Gebührenpflicht auffangen. Das Entsorgungsunternehmen verweist darauf, dass bereits bis Ende 2011 ein Entgelt bei der Anlieferung von Altholz erhoben worden ist.

Änderung bei der Entsorgung von Dämmstoffen und PVC - Rohren

Dämmstoffe aus Polystyrol, die mit bromhaltigen Flammschutzmitteln behandelt sind, gelten befristet bis Ende 2017 nicht mehr als gefährliche Abfälle. Dies hat die Bundesregierung jetzt in einer Verordnung beschlossen. Die Übergangsregelung erlaubt es, die Dämmstoffe wieder vermischt mit anderen Baustellenabfällen in zugelassenen Anlagen zu verbrennen. Damit können Entsorgungsbetriebe die bei Abbruch- und Sanierungsarbeiten anfallenden Materialien vorläufig so annehmen und entsorgen, wie es bis September 2016 zulässig war. Private Haushalte haben die Möglichkeit, bromhaltige Dämmstoffe an den Wertstoffhöfen des VIVO KU bis zu einer Menge von 2 m³ abzugeben.



Aus dem Rathaus

Hintergrund der Entscheidung ist die Ende September 2016 getroffene gesetzliche Einstufung bromhaltiger Dämmstoffe als gefährliche Abfälle. Davon betroffen waren vor allem Styropor- und Styrodurplatten, die bis 2015 zur Gebäudeisolierung verbaut wurden. Durch die Einstufung mussten die Materialien bereits an der Baustelle getrennt von anderen Abfällen gehalten werden. Die Folge waren erhebliche Probleme vor allem für Handwerksbetriebe, denen fest eingeführte Entsorgungswege unvermittelt nicht mehr zur Verfügung standen.

Die geschaffene Übergangsregelung soll es den Fachgremien von Bund und Ländern ermöglichen, Lösungen zu erarbeiten, die eine geordnete Entsorgung und die Einhaltung der für gefährliche Abfälle geltenden Anforderungen gleichermaßen sicherstellen.

Bei der Entsorgung ausgedienter Abwasserrohre, sogenannter Kanalgrundrohre für die unterirdische Verlegung, sind ebenfalls Einschränkungen zu beachten. Die KG-Rohre bestehen aus PVC und sind daher für eine Verbrennung in Müllheizkraftwerken wegen einer Belastung der Rauchgase im Regelfall nicht geeignet. Gewerbliche Mengen werden nur von entsprechenden Fachbetrieben entsorgt. Eine Abgabe an den Wertstoffhöfen ist nicht möglich.

Fragen im Zusammenhang mit der Entsorgung beantwortet das VIVO KU unter der Tel. Nr.: 08024 9038-0 sowie vor Ort die Mitarbeiter des Wertstoffhofes.

Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren

Ende Februar 2017 versendet das VIVO Kommunalunternehmen „Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren“. Es handelt sich dabei nicht um Gebührenbescheide,

die Mitteilungen informieren lediglich darüber, wie viele und welche Abfallbehälter zum 01.01.2017 angemeldet sind und in welcher Höhe Abfallentsorgungsgebühren anfallen.

Die Gebührenmarken bleiben unverändert gültig. Lediglich die Restmülltonnen in Tegerndorf wurden durch die Stadt mit neuen Marken versehen. Die Höhe der Gebühren bleibt überall unverändert.

Das VIVO KU bittet darum, Änderungen bei Eigentumsverhältnissen oder Bankverbindungen schriftlich mitzuteilen und steht darüber hinaus für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontaktmöglichkeiten unter Tel 08024 9038-50, Fax 08024 9038-40, E-Mail: info@vivo-warrgau.de oder auf dem Postweg an das VIVO KU, Valleyer Straße 60, 83627 Warrgau.

Wertstoffzentrum Warrgau und Wertstoffhöfe am Faschingsdienstag geschlossen

Am Faschingsdienstag, **28. Februar 2017**, ist das Wertstoffzentrum in Warrgau ganztägig geschlossen.

Betroffen davon sind Wertstoffhof, Problemüllannahme und Flohmarkt sowie die Verwaltung des VIVO Kommunalunternehmens. Geschlossen sind außerdem alle Wertstoffhöfe in den Gemeinden des Landkreises.

Kompostieranlage Hausham öffnet Mitte März

Falls die Witterung es zulässt, ist die Kompostieranlage in Hausham am Brenten ab Mittwoch, **15. März 2017** wieder geöffnet. Betriebszeiten sind von Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30 Uhr.



Stadtbücherei Miesbach
Rathausstr. 2 a
83714 Miesbach

Vorleseprogramm für Kinder



„Lesen macht schlau, sagt unser Lesefuchs Paul“

Anstelle dem bisherigen wöchentlichen Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren, gibt es künftig einmal monatlich einen Termin. Dieser wird von einem Team aus Vorlesepaten vorbereitet und durchgeführt. Neben dem Vorlesen gibt es jedes Mal eine besondere Aktion dazu, z.B. Malen, Basteln, Spielen usw...

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.

Teilnahmebeitrag: 1 Euro

Anmeldung jeweils ab 2 Wochen vor der
Veranstaltung

Telefonische Anmeldung unter
Tel.: 08025/283 40

Dienstag, 04. April 2017, 16 Uhr

„Hans im Glück“ für Kinder ab 4 Jahren.

Die Kinder dürfen sich verkleiden, die Geschichte nachspielen und musikalisch begleiten. Außerdem kann jedes Kind eine Figur aus dem Märchen malen. Alle Figuren werden auf eine große Packpapierfläche geklebt, so dass man die Geschichte nochmal sehen kann.



Dienstag, 09. Mai 2017, 16 Uhr

Heute geht es beim Vorlesen und der anschließenden kreativen Aktion um das Thema „Natur“.

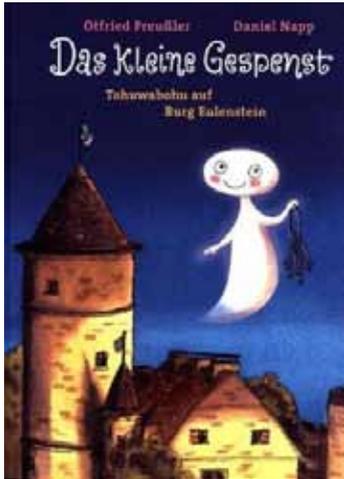


Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Dienstag, 27. Juni 2017, 16 Uhr

Bilderbuchkino „Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein“

Erlebe mit, wie das kleine Gespenst jeden Tag um Mitternacht erwacht, begleite es auf seiner Gespenstertour durch die Burg und erlebe eine spannende Zeit in der Bücherei.



Dienstag, 18. Juli 2017, 16 Uhr

Bairisch Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren
„Vastenga'n mia des no – Geschichten auf Bayerisch“

„Wenn du um vier Uhr Nachmittag kommst,
kann ich um drei Uhr anfangen,
mich zu freuen.“

(frei nach Antoine de Saint-Exupéry „Der kleine Prinz“)

Basteltermine für den KinderKulturKeller (KIKU)

Derzeit läuft das neue Bastelprogramm für Kinder ab 5 Jahren, jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr im KinderKulturKeller (KIKU) der Stadtbücherei Miesbach. Geleitet werden die Kurse von Ute Faltlhauser. Die Teilnahme kostet jeweils 3 Euro. Anmeldungen nimmt das Büchereiteam unter Tel.: 08025/283-40 entgegen.

- 08.03.17: Bunte Blumenkinder begrüßen den Frühling
- 15.03.17: Schäfchen auf der Wiese – ein Tischlicht
- 29.03.17: Osterhase und Küken aus Pompons
- 05.04.17: Wir dekorieren unsere Ostereier auf etwas andere Art
- 03.05.17: Überraschung für Muttertag
- 24.05.17: Aus Papier weben wir bunte Fische
- 31.05.17: Pünktchen Malerei



Termin für Bücherflohmarkt

Der nächste Bücherflohmarkt findet in den Räumen der Stadtbücherei zu folgenden Terminen statt:

am **Freitag, den 24.03.2017**
von 13.00 – 18.00 Uhr
und

am **Samstag, den 25.03.2017**
von 09.00 – 12.00 Uhr



Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Die **Öffnungszeiten** der Stadtbücherei an den Samstagen wurden erweitert. Das Büchereiteam ist nunmehr wie folgt für die Leser da:

Dienstag, Mittwoch und Freitag	12.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr – 12.30 Uhr

Ebenfalls geändert haben sich ab Beginn des Jahres 2017 die jährlichen Beiträge der Stadtbücherei. Besonders erfreulich ist dabei, dass „Ermäßigte“ also Jugendliche, Studenten, Sozialhilfeempfänger, Behinderte usw. nunmehr **beitragsfrei** die Bücherei nutzen können. Die Jahresbeiträge für Erwachsene wurden auf **15.00 €**, die für Familien auf **18.00 €** angehoben.

Terminhinweis



In den beiden städtischen Kindergärten findet jeweils Ende März 2017 ein Tag der offenen Tür statt. Dabei besteht für die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr 2017 / 2018 anzumelden!

Kindergarten Straß Kleinthalstraße 2:

Sonntag, den 26. März 2017
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Montessori-Kindergarten Waldeckerhöhe 3:

Samstag, den 25. März 2017
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach

Verabschiedung von Martin Fischhaber, Leiters des Waitzinger Kellers - Kulturzentrum Miesbach

1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz würdigte in der Stadtratssitzung vom 15.12.2016 ausführlich die Verdienste von Martin Fischhaber, der sich außerordentlich verdient um das Kulturzentrum Waitzinger Keller, das Stadtarchiv, das Heimatmuseum und das Kulturleben in Miesbach gemacht hat und mit dem 31.12.2016 in den Ruhestand trat.

Nach dem Abitur hat Martin Fischhaber die Lehramter Sport und Latein studiert. Im April 1984 wurde er über die Volkshochschule Miesbach als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Neuordnung der Archivbestände und zur Erfassung des Museumsbestandes der Stadt Miesbach befristet eingestellt. Nach Vertragsende wollten Bürgermeister Schuhbeck und Geschäftsleiter Konrad Schweinsteiger den tüchtigen Mitarbeiter nicht verlieren. Sie setzten sich dafür ein, dass Martin Fischhaber ab April 1986 zum ersten hauptamtlichen Leiter der VHS-Miesbach wurde. Sein Arbeitgeber war der Kreisverband der Volkshochschulen, sein Büro befand sich aber nach wie vor im Rathaus Miesbach. Die Geschäftsbereiche Archiv und Heimatmuseum behielt er bei.

Als Volkshochschulleiter hat Martin Fischhaber intensive Kulturarbeit betrieben:

- Vielfältiges Kursprogramm, Wallenburger Konzerte, Studienreisen, Theaterfahrten, Exkursionen mit den Heimatfreunden, Vorträge mit hochkarätigen Referenten und vieles mehr.

Auch die Zusammenarbeit mit dem damals neugegründeten städtischen Kulturamt wurde intensiviert und die unter Bürgermeister Piko-la gegründeten Veranstaltungsreihen „Kunst im Landkreis Miesbach“ und „Freizeitschaffen im Landkreis Miesbach“ in den Räumen der Hauptschule fortgesetzt.

Daneben fanden Literaturlesungen sowie die „Miesbacher Galerie“ in der Stadtbücherei statt.

Im Hinblick auf den Umbau des Waitzinger Kellers zum Kulturzentrum herrschte große Aufbruchstimmung. Damit standen auch der Volkshochschule Miesbach geeignete Räume für ihr umfangreiches Seminarangebot zur Verfügung. Kulturveranstaltungen konnte ein größerer Rahmen gegeben werden.

Im Juli 1998 übernahm Martin Fischhaber auf Drängen des damaligen Bürgermeisters Dr. Gerhard Maier die Leitung des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes der Stadt Miesbach und damit auch die Leitung des Waitzinger Kellers. Das Kulturzentrum war unter der Führung seines Vorgängers Werner Schnitter aus vielerlei Gründen nicht in Schwung gekommen.

Mit unglaublichem Einsatz widmete sich Martin Fischhaber seinen neuen Aufgaben und ersann für alle Belange optimale Lösungen. Seiner Tatkraft und Energie ist es zu verdanken, dass aus dem Miesbacher Kulturzentrum ein Haus mit weiter Strahlkraft wurde, dessen Team durch sein hohes Fachwissen in der Lage ist, Veranstaltungen gekonnt umzusetzen. Das Motto „Stilvoll feiern – erfolgreich tagen – Kultur hautnah erleben“ konnte in tausenden von Veranstaltungen überzeugend umgesetzt werden.

Seit 1996 war Martin Fischhaber mit dem Tourismus befasst, als sich die Arbeitsgruppen „Tourismus 2000“ konstituierten. Er war im Januar 2003 Gründungsmitglied des TBO, aus dem später ATS wurde. Dem Verein „Alpenregion Tegernsee Schliersee“ gehörte er bis zur Auflösung im Jahr 2015 in verantwortlichen Positionen an, als Mitglied der Steuerungsgruppe, dem Marketingsbeirat und dem engeren Vorstand.



Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach

Daneben war Martin Fischhaber Sprecher der touristischen Nordgemeinden des Landkreises und federführend für das Gäste- und Bürgermagazin „Schöne Zeiten“.

Während seiner mehr als 30jährigen Dienstzeit strebte Martin Fischhaber immer eine Neueinrichtung des „Heimatmuseums“ in Miesbach an. Konzepte dazu lagen stets griffbereit in seiner Schublade. Hatte er auf das „Alte Krankenhaus“ zur Verwirklichung seines Konzeptes „Schule und Museum“ gehofft, so kam später das ehemalige Kloster ins Spiel. Beflissen hat Martin Fischhaber auch hier alle erdenklichen Fäden gezogen, aber sie wurden bisher zu keinem tragfähigen Netz für seinen Traum eines umfassenden Regionalmuseums.

Die Stadtratsfraktionen schlossen sich dem Dank der Bürgermeisterin an und würdigten ihrerseits Fischhabers große Verdienste um das Kulturleben in Miesbach. Besonders hervorgehoben wurde seine Tüchtigkeit, Bescheidenheit, Geradlinigkeit, Disziplin, Kompetenz und sein großes Geschick, das Kulturzentrum Waitzinger Keller durch alle Stürme zu lenken.



Waitzinger Keller Vorverkaufsstelle für „München Ticket“



Der Waitzinger Keller ist seit Kurzem „München-Ticket“-Vorverkaufsstelle.

„München Ticket“ ist ein lokales Ticketsystem für München und den näheren Umkreis. Auch die größeren Veranstaltungen im Landkreis werden größtenteils über „München Ticket“ abgewickelt und die Vorverkaufsstellen haben sich auch auf „München Ticket“ spezialisiert. Für den Waitzinger Keller bedeutet dies eine enorme Steigerung des Kundenservices, da nicht mehr nur hauseigene Veranstaltungen angeboten werden können, sondern auch alle Veranstaltungen im näheren Umkreis bzw. im Landkreis über das System von „München Ticket“ laufen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass der Waitzinger Keller nicht nur als Vorverkaufsstelle sondern auch als Veranstalter agiert und somit alle seine eigenen Veranstaltungen über das System anbieten kann. In der Praxis bedeutet dies, dass man nicht nur für alle von „München Tickets“ angebotene Veranstaltungen Karten im Waitzinger Keller erwerben kann, sondern darüber hinaus Karten für die Veranstaltungen des Waitzinger Kellers in allen Vorverkaufsstellen von „München-Ticket“ zu erhalten sind!



Ehrungen

Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Elf Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Miesbach wurden mit einer der höchsten Auszeichnungen geehrt, die der Freistaat Bayern zu vergeben hat: Dem „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“. Landrat Wolfgang Rzehak überreichte die Dankesurkunden und die Ehrenzeichen bei einer kleinen Feierstunde.

Der Landrat erinnerte bei dem Treffen im Gasthof-Café „Zum Moar“ in Irschenberg daran, dass „alle Ausgezeichneten im ehrenamtlichen Bereich mindestens seit 15 Jahren Leistung bringen“, um sich für diese seltene Auszeichnung zu qualifizieren. „Engagement macht stark“, sagte der Landrat, „es macht den Einzelnen stark und auch unsere Gesellschaft. Ich meine auch: Menschen, die sich sozial engagieren, wirken auf mich zufriedener und glücklicher“.

Wolfgang Rzehak lobte die Geehrten als „das unverzichtbare und stabile Rückgrat unserer Gesellschaft. Mit Ihrer Arbeit haben sie zahlreiche Bereiche des Gemeinwesens mitgeprägt. Oder mehr noch: Ohne ihr Engagement würde es manche Vereine gar nicht geben. Bitte bringen Sie sich weiterhin so vorbildlich im Interesse unserer ganzen Gesellschaft ein!“

Unter den Geehrten waren erfreulicherweise mit Frau Monika Lechner und Herrn Herbert Scholl auch zwei Einwohner der Stadt Miesbach.

Monika Lechner

- Sie ist seit 1987 im sozial-karitativen und im kulturellen Bereich für die Pfarrei St. Laurentius in Parsberg tätig.

- Seit dem Jahr 1987 gestaltet sie die sogenannten „Advents-Andachten“ und seit dem Jahr 2004 die „Fasten-Andachten“.
- In der Zeit von 1998 bis 2010 war sie Mitglied des Parsberger Pfarrgemeinderates.
- Im Jahr 2001 wurde sie zur Seniorenbeauftragten der Pfarrei berufen. Sie organisiert für die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei regelmäßige Ausflüge und Zusammenkünfte, Adventsfeiern und Fastenessen.

Des Weiteren ist sie seit 1998 Austrägerin des Pfarrbriefes und ab dem Jahr 2000 ist sie als Caritassammlerin für die Pfarrei unterwegs und geht dabei von Tür zu Tür, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

Herbert Scholl

Sein ehrenamtliches Engagement übte er in erster Linie im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. aus.

Dabei war er von

- 1972 – 2012
 1. Vorstand der Reservistenkameradschaft Miesbach-Schliersee und parallel dazu von
- 1986 – 1989
 1. Vorsitzender Kreisgruppe Oberland im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr sowie von
- 1986 – 1992
 2. Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberbayern im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. wurde 1960 gegründet. Er führt im Auftrag des Deutschen Bundestages die beordnungsunabhängige freiwillige Reservistenarbeit für alle Reservisten durch.



Ehrungen

Diese erstreckt sich auf die Aktionsfelder sicherheitspolitischer Arbeit, militärische Ausbildung, Unterstützungsleitung für die Bundeswehr und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Reservistenkameradschaften bilden die wichtigste Organisationsebene im Verband, sie sind die Basisorganisation des Vereinslebens und für die kameradschaftliche Betreuung der Reserve verantwortlich.

Herr Scholl war der 1. Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Miesbach-Schliersee und hatte ein vielseitiges Programm. Besonders hervorzuheben sind seine Leistungen für die Zivil-Militärische-Zusammenarbeit im Bereich Katastrophenschutz Oberbayern während rund 450 freiwilliger Wehrübungen und mindestens 150 dienstlich Veranstaltungen (DVag).

Hinzu kommt die Kontaktpflege zu Alliierten aus NATO und befreundeten Nachbarländern.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, dass er viele Jahre bei Volkstrauertagen mit den Reservisten die Trauerfeiern an den Kriegsgräberstätten in Gmund und Dürnbach mit einem Ehrenzug und mit Kranzträgern begleitet hat.

Neben seiner Reservistenarbeit war er von

- 1981 – 1993
2. Vorstand des Veteranen- und Kriegervereins Schliersee und von
- 2012 - 2015
dessen 1. Vorstand.

Seit dem Jahr 2012 ist er Schriftführer und Museumsführer im Bergbaumuseum Hausham.



Von links: Landrat Wolfgang Rzehak, Monika Lechner, 1.Bürgermeisterin Ingrid Pongratz, Herbert Scholl



Ehrungen

Auszeichnung für die Verdienste um die kommunale Selbst- verwaltung

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, hat 14 Kreisbürgerinnen und Kreisbürger ausgezeichnet. Die Ausgezeichneten sind Gemeinderäte oder Kreisräte, denen für ihr „langjähriges, verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung“ gedankt wird. Landrat Wolfgang Rzehak hat nun die Dankesurkunden und eine Medaille in Bronze überreicht.

Der Landrat dankte den Ausgezeichneten im Rahmen einer Feierstunde im Gasthof

„Christlwirt“ in Waakirchen. „Eure Arbeit war sicher nicht immer einfach, sie war oft anstrengend und zeitaufwändig“, meinte Wolfgang Rzehak, der auf zwölf Jahre eigene Erfahrung im Gemeinderat zurückblickt und auf 18 Jahre als Kreisrat. Rzehak erinnerte daran, dass es in der Kommunalpolitik nicht die Möglichkeit der Enthaltung gäbe. „Wir müssen Farbe bekennen! Es gibt nicht immer Schwarz und Weiß, manchmal muss man wählen zwischen Dunkel-Grau und Hell-Grau. Aber ich habe das Gefühl: Bei uns geht es um ein Ziel, nämlich das Wohlergehen des ganzen Landkreises. Ihr habt mit Herz und Verstand einen ganz wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt geliefert“, sagte der Landrat zu den Geehrten.



Landrat Wolfgang Rzehak und Bürgermeisterin Ingrid Pongratz mit den Geehrten aus dem Stadtrat Miesbach

Von links: Markus Baumgartner, Alfred Mittermaier, Franz Brünner, Michael Lechner und Inge Jooß



Sonstiges



Grundschule Parsberg

Waldstr. 5a, 83714 Miesbach- Parsberg

Tel. 08025/ 6171, Fax 08025/ 5499

Email: grundschule-parsberg@t-online.de

Homepage: www.parsberger-grundschule.de

„Adventsfeiern“ im Dezember 2016

Die Kinder aller Klassen der Grundschule Parsberg trafen sich jeden Montag im Advent zu einer besinnlichen Feier in der Aula, die jedes Mal von einer anderen Klasse vorbereitet und gestaltet wurde.

In adventlicher Stimmung sangen die Schüler Weihnachtslieder mit musikalischer Begleitung, spielten Musikstücke auf Instrumenten, trugen Gedichte und Geschichten vor oder tanzten im Lichterglanz.



Plätzchen backen

der 1. Klasse am 29.11.2016

zum Beginn der Adventszeit, machte sich die 1. Klasse ans Plätzchen backen.

Am nächsten Tag wurde das Gebäck noch liebevoll verziert und genau abgewogen. Endlich konnte jedes Kind ein Tütchen zum Probieren mit nach Hause nehmen.

Gemeinsames Eislaufen der 3. Klassen der Grundschulen Parsberg und Miesbach

Am 15.12.2016 trafen sich die 3. Klassen aus den Grundschulen Parsberg und Miesbach zum gemeinsamen Eislaufen in der Miesbacher Eishalle.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir bedanken uns ganz herzlich beim Organisationsteam der Eishalle für die freundliche Unterstützung.





Sonstiges



Mittelschule Miesbach

Rudolf - Pikola - Schulanlage

Mittelschule Miesbach – Münchner Straße 9 – 83714 Miesbach

Schulfinale des Lesewettbewerbs der Mittelschule Miesbach

06.12.2016

Im Zeichen der Lesefreude und des Hineindenkens in eine zauberhafte Phantasiewelt:

So stellte sich das gelungene Schulfinale des Lesewettbewerbs 2016 der Mittelschule Miesbach dar. Dieses fand am Vormittag des Nikolaustags in der Stadtbücherei Miesbach statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Lehrer Johannes Ackermann (Mittelschule Miesbach) in seiner Funktion als Lesebeauftragter für die Schulen im Landkreis Miesbach. Der Wettbewerb richtete sich an die Schüler der 6. Jahrgangsstufe. Eine fünfköpfige Jury kürte in diesem Schulfinale nach den Lesedarbietungen der einzelnen Mittelschüler die besten Leseleistungen. Das Publikum bildeten für die sechs Finalisten ihre Klassenkameraden aus den beiden sechsten Klassen der Rudolf-Pikola-Mittelschule.

Musikalisch umrahmt wurde der Lesewettbewerb durch instrumentelle Darbietungen von Schülern der Klasse 8cM (Klassleiter Herr Ackermann).

Die sechs Finalisten, fünf Mädchen und ein Junge aus den Klassen 6a und 6b, hatten im Ablauf des Wettbewerbs zwei Durchgänge zu absolvieren. In einer ersten Leserunde trugen sie vorbereitete Texte vor. In einer zweiten Leserunde, vor der die Nervosität der Finalisten merklich anstieg, stand ein unbekannter Text an.

Am Ende fiel es der Jury auf Grund der guten Leseleistungen aller nicht leicht, einen Sieger an diesem Tag zu bestimmen. Ihre Entscheidung fiel aber letztlich wie folgt aus:

1. Platz Johanna Feicht (Klasse 6a)
2. Platz Anna Stürzer (Klasse 6a)
3. Platz Moesha Sirisinghol (Klasse 6b)

Bei der Siegerin waren sich die Juroren darüber einig, dass sie vor allem mit einer großen Lesesicherheit und einer guten Betonung beim Lesevortrag überzeugen konnte. Alle sechs Finalisten durften sich über Buchgeschenke als Preise freuen. Die Gewinnerin Johanna Feicht wird im kommenden Frühjahr die Mittelschule Miesbach beim Kreisentscheid der weiterführenden Schulen im Landkreis Miesbach vertreten.



Die Sieger des Lesewettbewerbs umrahmt von der Jury und den Mitfinalisten [v.l.n.r.] Moesha Sirisinghol (3. Platz), Johanna Feicht (1. Platz) und Anna Stürzer (2. Platz)



Sonstiges

Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen der nächsten Monate in Miesbach

Dienstag 07.03.2017, 19.30 Uhr

Der Igel, ein heimlicher Bewohner unserer Gärten

Veranstaltungsort: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3

Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Miesbach
www.lbv-miesbach.de

Mittwoch 08.03.2017, 20.00 Uhr

Flucht und Asyl in biblischen Geschichten - Was sie uns heute sagen können

Veranstaltungsort: Katholisches Pfarrzentrum, Kolpingstraße 22

Veranstalter: Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., www.kbw-miesbach.de

Preis: Gebühr: 4,00 €, Anmeldung beim KBW-Miesbach, Stadtplatz 4, Tel. 08025 99290

Freitag 10.03.2017, 20.00 Uhr

Da Huawa, da Meier und i „Zeit is a Matz!“

Veranstaltungsort: Oberlandhalle, Zuchtverband 1, Miesbach

Veranstalter: Wörmsmühl Capitals e.V.

Freitag 17.03.2017, 15.00 - 17.00 Uhr

LichtBlick - Das Trauercafé

Veranstaltungsort: KBW-Seminarraum, Stadtplatz 4

Veranstalter: Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., www.kbw-miesbach.de

Freitag 17.03.2017, 19.30 Uhr

Starkbierfest 2017

Veranstaltungsort: Bräuwirtsaal, Miesbach

Veranstalter: Musikverein Miesbach e.V.

Samstag 25.03.2017, 19.30 Uhr

55. Miesbacher Frühjahrssingen und musizieren

Veranstaltungsort: Oberlandhalle, Zuchtverband 1, Miesbach

Veranstalter: Heimat- und Volkstracht-Erhaltungsverein Miesbach e. V.,
www.trachtenverein-miesbach.de

Sonntag 16.04.2017, 20.00 Uhr

Traditionelles Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Miesbach

Veranstaltungsort: Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach, Schlierseer Str. 16

Preis: 14,00 und 12,00 €



Sonstiges

Freitag 21.04.2017, 15.00 - 17.00 Uhr

LichtBlick - Das Trauercafé

Veranstaltungsort: KBW-Seminarraum, Stadtplatz 4

Veranstalter: Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., www.kbw-miesbach.de

Samstag 29.04.2017, 10.00 - 18.00 Uhr

Miesbacher Blumenfest

Veranstaltungsort: Marktplatz

Veranstalter: Gemeinschaftswerbung Miesbach - GWM, www.gwm-miesbach.de

Sonntag 30.04.2017, 08.30 Uhr

Vereinsjahrtag der Miesbacher Vereine

Veranstaltungsort: Stadtplatz

Veranstalter: Stadt Miesbach, www.miesbach.de

Dienstag 09.05.2017, 19.30 Uhr

Maiandacht vom Trachtenverein

Veranstaltungsort: Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Pfarrgasse 4

Veranstalter: Pfarramt des Pfarrverbandes Miesbach

Freitag 12.05.2017, 20.00 Uhr

70 Jahre vhs Miesbach: Geburtstags- A Capella | JazzChor Miesbach

Veranstaltungsort: Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach, Schlierseer Str. 16

Veranstalter: Volkshochschule Miesbach, www.vhs-miesbach.de

Preis: 12,00 €

Freitag 19.05.2017, 15.00 - 17.00 Uhr

LichtBlick - Das Trauercafé

Veranstaltungsort: KBW-Seminarraum, Stadtplatz 4

Veranstalter: Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V., www.kbw-miesbach.de

Sonntag 21.05.2017, 10.30 Uhr

Kriegergedächtnisfeier in Schweinthal

Veranstaltungsort: Schweinthal, Miesbach

Sonntag 21.05.2017, 11.00 – 16.00 Uhr

Tag der offenen Tür zum 10-jährigen Bestehen des neuen Wertstoffhofes

Veranstaltungsort: Wertstoffhof, Miesbach

Veranstalter: VIVO Kommunalunternehmen



Sonstiges

WIESENMEISTERSCHAFT 2017 in Stadt und Landkreis München und Landkreis Miesbach

Veranstalter sind: *Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der BUND Naturschutz in Bayern (BN)*

Prämiert werden vielseitig blühende Bauernwiesen, seit 2009 jährlich in einer anderen Region Bayerns. Landwirte, die eine artenreiche Wiese oder Weide bewirtschaften, können sich bis

Donnerstag, den 20. April 2017

bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für **Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Dr. Sabine Heinz und Dr. Gisbert Kuhn**, Fax 08161/71-5799 oder im Internet unter www.LfL.bayern.de/Wiesenmeisterschaft oder beim **BUND Naturschutz Landesverband, Marion Ruppenner**, Fax: 0911-869568 bewerben.

Teilnahmeberechtigt sind bäuerliche Betriebe im Haupt-, Zu-, und Nebenerwerb in der Stadt München sowie in den Landkreisen München und Miesbach. Es kann nur je eine Wiese oder Weide pro Betrieb gemeldet werden, keine Almflächen, Streuwiesen oder Ausgleichsflächen. Weitere Voraussetzung ist, dass der Aufwuchs landwirtschaftlich verwertet wird und die Fläche mindestens einen halben Hektar groß ist.

Ab **Anfang Mai 2017** werden die Flächen von einer Gutachterin besichtigt und bewertet (Daten bleiben vertraulich). Die endgültige Auswahl unter den fünf besten Wiesen trifft dann eine Jury mit Vertretern aus Landwirtschaft und Naturschutz bei einer Rundfahrt, die für Anfang Juni 2017 geplant ist.

Die feierliche Preisverleihung wird am
Montag, den 03. Juli 2017
vormittags im Wettbewerbsgebiet stattfinden.





Wichtige Kontaktdaten

ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

Amtsgericht mit Grundbuchamt

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28090
E-Mail: poststelle@ag-mb.bayern.de

Amt für Landwirtschaft und Forsten

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 460390
www.aelf-hk.bayern.de
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de

Agentur für Arbeit

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen
Tel. 0800 4555500
www.arbeitsagentur.de
E-Mail: holzkirchen@arbeitsagentur.de

Bayer. Staatsforsten

Forstbetrieb Schliersee
Mesnergasse 3, 83727 Schliersee
Tel. 08026 9293-0
www.baysf.de
E-Mail: info-schliersee@baysf.de

Bayerische Oberlandbahn, Bahnhof, BOB-Kundencenter,

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach
BOB-Servicetelefon: 08024 997171
www.bayerische-oberlandbahn.de
E-Mail:
auskunft@bayerischeoberlandbahn.de

Finanzamt

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7090
www.finanzamt.bayern.de/miesbach
E-Mail: poststelle@fa-mb.bayern.de

Flussmeisterstelle

Marsstraße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28600
E-Mail:
FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de

Kreishandwerkerschaft

Roggersdorfer Straße 8, 83607 Holzkirchen
Tel. 08024 2380
www.khw-online.de
E-Mail: info@khw-online.de

Landratsamt

Rosenheimer Straße 1 - 3, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7040
www.landkreis-miesbach.de
E-Mail: buergerservice@lra-mb.bayern.de

Notariat

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach
Tel. 08025 70050
E-Mail: info@notare-miesbach.de

Polizeiinspektion

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 299-0
www.polizei.bayern.de
E-Mail: gst.internet@polizei.bayern.de

Deutsche Post,

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach
Allgemeines u. Fragen
„rund um die Deutsche Post“
Tel. 01802 3333
www.deutschepost.de
E-Mail: info@deutschepost.de

Staatl. Schulamt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7049500
www.schulamt-mb.de
E-Mail: schulamt@lra-mb.bayern.de

Staatl. Veterinäramt

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 7042200
E-Mail: veterinaeramt@lra-mb.bayern.de



Wichtige Kontaktdaten

Straßenmeisterei

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,
Tel. 08026 58555
www.stbaro.bayern.de
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

Vermessungsamt

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28260
www.vermessungsamt-miesbach.de
E-Mail: poststelle@va-mb.bayern.de

VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel. 08024 9038-0
E-Mail: info@vivowarngau.de

Wertstoffhof Miesbach:

Birkenstraße, 83714 Miesbach
Tel. 08025 999605

Wasserwirtschaftsamt

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,
Tel. 08031 30501
www.wwa-ro.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Zuchtverband für

oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach
Tel. 08025 28080
www.zuchtverband-miesbach.de
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 28990
www.zas-miesbach.de
E-Mail: info@zas-miesbach.de

KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN

Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 9972700
www.pfarrkindergarten-miesbach.de
E-Mail: kiga.miesbach@gmail.com

Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,
Tel. 08025 6566
www.kitabayern.de/mb/parsberg/index.htm
E-Mail: st.laurentius.parsberg@kita.
erzbistum-muenchen.de

Städtischer Montessori-Kindergarten

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,
Telefon: 08025 5010
www.montessori-kindergarten-mb.de
E-Mail: montessori.kindergarten@arcor.de

Städtischer Kindergarten Straß

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach
Tel. 08025 91837
www.kindergarten-strass.de
E-Mail: kindergarten-strass@t-online.de

Kinderkrippe die heiligen Klostergeister

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach
Tel. 08025 9914549
www.diakonie-rosenheim.de
Email: juliana.lucas@diakonie-rosenheim.de

Kinderhort Wirbelwind

Miesbacher Hortverein e.V.
Kolpingstr. 24, 83714 Miesbach
Tel. 08025 1860
www.kita-bayern.de
E-Mail: kinderhort.mb@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Grundschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9947-0

www.grundschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@grundschule-miesbach.de

Grundschule Parsberg

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 6171

www.parsberger-grundschule.de

E-Mail: grundschule-parsberg@t-online.de

Mittelschule Miesbach

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055

www.ms-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@mittelschule-miesbach.de

Gymnasium Miesbach

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29

www.gymb.de

E-Mail: sekretariat@gymb.de

Realschule Miesbach

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2975-0

www.realschule-miesbach.de

E-Mail:

sekretariat@realschule-miesbach.de

Staatliches Berufsbildungszentrum Miesbach

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach

Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344

www.bsz-mb.berufschulnetz.de

E-Mail: bbz@bsz-miesbach.de

Staatliche Berufsschule Miesbach

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444

www.bsz-mb.berufschulnetz.de

E-Mail: bs@bsz-miesbach.de

Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002

E-Mail: bfsa.miesbach@ggsd.de

Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 1322

www.vhs-kreisverband-miesbach.de

Volkshochschule Miesbach

-Geschäftsstelle-

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach

Tel. 08025 7000-70

www.vhs-miesbach.de

E-Mail: info@vhs-miesbach.de

Kath. Kreisbildungswerk Miesbach

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9929-0

www.kbw-miesbach.de

E-Mail: kbw-miesbach@t-online.de

Musikschule Schlierach-Leitzachtal e.V.

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2600

www.musikschule.infodotnet.de

E-Mail: musikschule.sl@t-online.de



Wichtige Kontaktdaten

KIRCHEN

Evangelische Kirche

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach
Tel.08025 1389, Fax 08025 8870
www.miesbach-evangelisch.de
E-Mail: pfarramt@miesbach-evangelisch.de

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt

Pfarrgasse 4,
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg

Pfarramt, Tel. 08025 6580
www.pfarrverband-miesbach.de
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de



St. Laurentius im Ortsteil Parsberg

NOTRUF

Ärztl.Bereitschaftsdienst

Telefon 01805 191212

Bayerisches Rotes Kreuz

Telefon 08025 2825-0

Feuerwehr / Rettungsdienst

Telefon 112

Giftnotruf

Telefon 089 192440

Kartennotrufsperre

Telefon 116116

Krankenhaus Agatharied

Telefon 08026 39392323

Polizei

Telefon 110 oder: 08025 2990

Störungsdienste:

Wasser Stadt Miesbach:

Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:

Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:

Telefon 08026 91680

Technisches Hilfswerk (THW)

Telefon 08025 3129

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Rathaus

vormittags:	Montag – Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
nachmittags:	Montag u. Dienstag	13.30 Uhr – 16.00 Uhr
	Donnerstag	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon:	08025 283-0 (Vermittlung)	
Fax:	08025 283-20	
E-mail:	info@miesbach.de	
Internet:	www.miesbach.de	

1. Bürgermeisterin	283-0	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
	(ü.Zentrale)			

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-9 u.17	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
	283-20 (Fax)			
IT – Systembetreuung	283-34 u.48	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-30 u.53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
	283-57 (Fax)			

Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-27	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a/6a
	283-56 (Fax)			
Sozial- u. Gewerbeamt	283-19 u.52	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a
	283-49 (Fax)			
Wahlen, Friedhofsverwaltung,	283-26	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 9
Obdachlosenwesen	283-66 (Fax)			

Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische	283-38, 39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17/18
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0171/1783979	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Straßenverkehrsbehörde	283-16	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16



Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 47 08025 997668 (Fax)	Rathaus 1.OG	Zi.Nr. 13
------------	------------------------------------	--------------	-----------

Stadtbücherei

	283-40 283-13 (Fax)	Rathausstr. 2a	
--	------------------------	----------------	--

Städt. Bauhof

Leitung u. Hochbau	283-45 0171/3581397	Am Windfeld 10	
Buchhaltung	283-46 08025 286815 (Fax)	Am Windfeld 10	
Wasserwerk	283-36 0171/7506604	Am Windfeld 10	
Bauhof Parsberg	08025 6365	Waldstraße 5	
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37	

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16	
Amtsleitung/Verwaltung	7000-0 (ü. Zentrale) 7000-11 (Fax)	Schlierseer Str. 16	
Haustechnik	7000-0, 0171/4808083	Schlierseer Str. 16	
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16	
VHS	7000-70	Schlierseer Str. 16	

Kindergarten Straß

	08025 91837 08025 9978482 (Fax)	Kleinthalstraße 2	
--	------------------------------------	-------------------	--

Kindergarten Montessori

	08025 5010 08025 997691 (Fax)	Waldeckerhöhe 3	
--	----------------------------------	-----------------	--



Freitag, 03. März, 20:00

„und...“
Kabarett Alfred Dorfer

Sonntag, 05. März, 20:00

Mei bester Freind
Chiemgauer Volkstheater

Samstag, 11. März, 11:00 - 18:00

Sonntag, 12. März, 10:00 - 17:00
Handwerk im Wandel der Zeit

Freitag, 17. März, 16:00

Fräulein Brehms Tierleben:
Der Wolf

Samstag, 18. März, 19:00 - Premiere

Die lustigen Weiber von Windsor
Freies Landestheater Bayern

Donnerstag, 23. März, 20:00

SAUMENSCH - Bist du gut oder böse?
Rock Comedy Nepo Fitz

Samstag, 25. März, 09:30 - 19:00

Sonntag, 26. März, 09:30 - 19:00
7. Kristallkongress

Samstag, 01. April, 20:00

Sonntag, 02. April, 20:00
OsterKlangSpiele

Donnerstag, 06. April, 20:00

Jetzt erst mal für immer
Kabarett Constanze Lindner

Donnerstag, 13. April, 20:00

Internationales Harfenfestival
Leitung: Uschi Laar

Sonntag, 16. April, 20:00

Traditionelles Frühjahrskonzert
Stadtkapelle Miesbach

Samstag, 22. April, 20:00

Die ganze Welt ist himmelblau
Freies Landestheater Bayern

Sonntag, 23. April, 16:00

Marco Polos Abenteuer
Kindertheater

Samstag, 29. April, 20:00

„Schneller“
Musikkabarett Die Wellbappn



Kartenverkaufsstelle für

- * Waitzinger Keller - Kulturzentrum Miesbach
- * Kultur im Oberbräu Holzkirchen
- * München Ticket

Schliersee Straße 16, 83714 Miesbach
Tel. 08025 7000-0, Fax: 08025 7000-11
E-Mail: info@waitzinger-keller.de
www.waitzinger-keller.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr
Samstag 09:00 - 13:00 Uhr